

PRESSEMITTEILUNG

Mit Spielen Sprachbarrieren überwinden

Täglich kommen Hunderte Flüchtlinge nach Deutschland. In den Unterkünften prallen verschiedene Kulturen aufeinander. Die Kommunikation unter den Flüchtlingen und mit den deutschen Helfern ist schwierig und das Thema „Langeweile“ steht vielerorts auf der Tagesordnung. Dagegen wollen die Schülerinnen und Schüler der SRH Fachschule für Ergotherapie in Düsseldorf etwas tun. Mit selbstgestellten Spielboxen besuchen sie drei Flüchtlingsunterkünfte in der Region.

Düsseldorf, 09. März 2016

Auf das zweite Ausbildungsjahr freuen sich die Schülerinnen und Schüler der SRH Fachschule immer besonders: Im Projektunterricht haben sie die Möglichkeit, sich wie im echten ergotherapeutischen Berufsleben zu fühlen. Für ihr aktuelles Projekt mit dem Namen „Spielend (kennen-)lernen“ haben die Teilnehmer drei Boxen erstellt: Darin befinden sich selbst ausgewählte und handgefertigte Spiele – unter anderem Rummy Cup, Mikado, Boccia, Puzzle und Wikinger-Schach. Alle Spiele beinhalten eine Anleitung in deutscher und englischer Sprache sowie teilweise auch Bilderstrecken. In den nächsten Tagen werden die 21 Fachschülerinnen und Fachschüler drei Flüchtlingsheime in Dormagen, Meerbusch und Düsseldorf besuchen und ihre selbst angefertigten Spielboxen vorstellen und mit den Flüchtlingen in Betrieb nehmen.

„Das Spiel ist eine wunderschöne Form, um gemeinsam zu agieren. Die Spielboxen sollen die Flüchtlinge in ihrer Kommunikation und Freizeitgestaltung unterstützen und somit für weniger Langeweile sorgen. Da die Boxen vor Ort bleiben, hoffen wir auf einen nachhaltigen Effekt“, erklärt Jochen Hüttemann, Schulleiter der SRH Fachschule für Ergotherapie in Düsseldorf. Um die gewünschte Nachhaltigkeit zu überprüfen, besuchen die angehenden Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten die Flüchtlingsunterkünfte eine Woche später noch einmal. In Gesprächen mit den Flüchtlingen wollen sie herausfinden, inwieweit sie in ihrem Alltag von den Spielboxen profitieren können.

„Durch die Projektarbeit kommen die Schüler dem therapeutischen Handeln und Arbeiten nah. Zudem wird hier die Eigenverantwortlichkeit gefördert“, sagt Hüttemann. Auch weitere Kompetenzen werden hierdurch gestärkt: Die angehenden Therapeuten stärken und entwickeln ihre Handlungskompetenz beim Einsatz ihrer Spielboxen weiter.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.fachschulen-gesundheit.de>.

2.353 Zeichen

SRH Fachschulen GmbH

Die SRH Fachschulen bieten jungen Menschen eine hochwertige Ausbildung sowie ausbildungsintegrierte Studiengänge in den drei Wachstumsmärkten Gesundheit, Soziales sowie IT und Medien. Sie sind in Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Thüringen mit 22 Fachschulen an 9 Standorten präsent. Die SRH ist ein führender Anbieter von Bildungs- und Gesundheitsdienstleistungen. Sie betreibt private Hochschulen, Bildungszentren, Schulen und Krankenhäuser. Mit 11.000 Mitarbeitern betreut die SRH 700.000 Bildungskunden und Patienten im Jahr und erwirtschaftet einen Umsatz von 800 Mio. Euro. Der Unternehmensverbund steht im Eigentum der SRH Holding, einer gemeinnützigen Stiftung mit Sitz in Heidelberg. Ziel der SRH ist es, die Lebensqualität und die Lebenschancen ihrer Kunden zu verbessern.